"Informatisches Töpfern: GI-Unterrichtspreis für Mareen Przybylla und Ralf Romeike

"Informatisches Töpfern": GI-Unterrichtspreis für Mareen Przybylla und Ralf Romeike

Bonn, 30. August 2013. Der diesjährige Preis der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) für die Gestaltung der besten Unterrichteinheit im Fach Informatik geht an Mareen Przybylla und Ralf Romeike von der Universität Potsdam.
Maßgebend war bei der Erstellung der Unterrichtseinheit der Gedanke des "Informatischen Töpferns": Die Schüler sollen, analog zu handgemachten Skulpturen aus dem Kunstunterricht, auch selbst hergestellte und programmierte, interaktive Objekte aus dem Informatikunterricht mit nach Hause bringen können, welche untersucht, herumgezeigt und bewundert werden können.
Den Preisträgern gelingt es in ihrer Unterrichtseinheit "Physical Computing mit 'My Interactive Garden'", Schülerinnen und Schüler dazu zu motivieren, sich mit der künstlerischen, technischen und informatischen Umsetzung ihrer Ideen zum Physical Computing intensiv auseinanderzusetzen. Unter Physical Computing werden hierbei Systeme verstanden, die ihre Umwelt über Sensoren wahrnehmen und mit ihr interagieren.
Erreicht wird dies durch eine Lernumgebung, die die Schülerinnen und Schüler dazu animiert, ihre Kreativität herauszufordern und ihr Ausdruck zu verleihen. Das Ziel, die in der Gruppe erstellten Produkte in einer Ausstellung zu präsentieren, fördert zudem den Gedanken des kooperativen Arbeitens.
Die Kombination aus Methoden, Material und Zielsetzung der Unterrichtseinheit hat die Jury dazu bewogen, die Autoren in diesem Jahr mit dem Unterrichtspreis der Gesellschaft für Informatik auszuzeichnen. Details zu der Unterrichtseinheit finden sich unter www.informatikdidaktik.de/MyIG .
Der Preis wird auf der GI-Jahrestagung am 18. September 2013 in Koblenz verliehen. Weitere Informationen zur Tagung: www.informatik2013.de und zum Preis: www.gi.de/wir-ueber-uns/wettbewerbe/unterrichtspreis.html .
Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist eine gemeinnützige Fachgesellschaft zur Förderung der Informatik in all ihren Aspekten und Belangen. Gegründet im Jahr 1969 ist die GI mit ihren heute rund 20.000 Mitgliedern die größte Vertretung von Informatikerinnen und Informatikern im deutschsprachigen Raum. Die Mitglieder der GI kommen aus Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Lehre und Forschung.

Cornelia Winter
Stellvertreterin des Geschäftsführers
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
Wissenschaftszentrum
Ahrstr. 45
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228/302-145 / Fax: +49 (0)228/302-167
E-Mail: gs@gi.de / WWW: http://www.gi.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=542984" width="1" height="1">

Pressekontakt

Gesellschaft für Informatik e.V.

53175 Bonn

gs@gi.de / WWW: http://www.gi.de

Firmenkontakt

Gesellschaft für Informatik e.V.

53175 Bonn

gs@gi.de / WWW: http://www.gi.de

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) wurde 1969 in Bonn mit dem Ziel gegründet, die Informatik in Forschung, Lehre und Anwendung sowie die Weiterbildung auf diesem Gebiet zu fördern. Die Gesellschaft zählt ca. 21.000 Mitglieder, davon sind 300 korporative Mitglieder (Stand Ende 1999). Sie gehört dem Deutschen Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) an und ist für die Bundesrepublik Mitglied in der-International Federation for Information Processing (IFIP) und im -Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS). Die GI hat Sitz und Stimme im Stiftungsrat der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring. Sie ist zusammen mit den Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Saarbrücken, Stuttgart und Trier Träger des Internationalen Begegnungs- und Forschungszentrums für Informatik (IBFI), Schloß Dagstuhl, Wadern, das von den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland gefördert wird.